

PROTOKOLL DER 57. KHR-SITZUNG

Luxemburg, den 15. und 16. Dezember 2005

Anwesend:

Belz, J.	- Deutschland
Brahmer, G.	- Deutschland
Demuth, S.	- Deutschland
Hodel, H.P.	- Schweiz
Kipgen, R.	- Luxemburg
Lambert, B.	- Luxemburg
Moser, H.	- Deutschland (nur am 15.12.)
Müller, G.	- Österreich
Spreafico, M.	- Vorsitzender, Schweiz
Sprokkereef, E.	- Sekretär KHR
Sterk, H.	- Geschäftsführer IKSR (nur am 16.12.)
Strigel, G.	- Deutschland
Winkels, H.	- Niederlande

Abwesend:

Bundi, U.	- Schweiz
Grabs, W.	- WMO
Krahe, P.	- BfG
Mathis, C.	- Österreich
Zaborszky, I.	- Sekretariat KHR
Vertreter	- Frankreich

1. Eröffnung der Sitzung

Herr Spreafico eröffnet die Sitzung beim luxemburgischen Innenministerium und heißt alle Teilnehmer willkommen.

Herr Kipgen begrüßt als Gastgeber die Anwesenden und erläutert den weiteren Verlauf der beiden Sitzungstage. Später stellt Herr Kipgen Frau Brigitte Lambert vor, die in seiner Abteilung als Hydrologin tätig ist.

Von dem Vertreter Frankreichs ist keine Abmeldung gekommen. Die Herren Bundi, Grabs, Krahe und Mathis haben sich für die Sitzung abgemeldet. Die neue Mitarbeiterin des Sekretariats, Frau Zaborszky, kann wegen einer Erkrankung an der Sitzung nicht teilnehmen.

2. Organisatorisches

2.1 Genehmigung der Tagesordnung

Herr Spreafico erläutert die Tagesordnung. Da Herr Moser nur am ersten Sitzungstag anwesend sein kann und Herr Sterk nur am zweiten Sitzungstag, werden einige Punkte vor- oder rückwärts geschoben.

2.2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Kein Mitglied hat Bemerkungen zum Protokoll der 56. Sitzung. Das Protokoll wird genehmigt und der Vorsitzende bedankt sich beim Sekretariat.

3. Aktuelle KHR-Projekte

Änderungen im Abflussregime des Rheins

Herr Belz erläutert den Fortschritt des Projektes. Die Arbeit ist seit der vorigen KHR-Sitzung vorangekommen. Es liegt zur Sitzung ein mit Hilfe des Rapporteurs, Herrn Dr. Mendel, erstellter Synopsenentwurf vor, aus dem hervorgeht, dass Änderungen im Abflussregime fest-

stellbar sind. Die festgestellte ansteigende Tendenz des Abflusses vor allem im Winterhalbjahr macht sich deutlicher bemerkbar im alpinen Teil des Einzugsgebietes und etwas weniger (aber auch dann häufig gut trendgesichert) stromab von Basel. Das Abflussregime im südlichen Rheingebiet zeigt aufgrund der Abflussänderungen Vergleichmäßigungstendenz durch Abmilderung von vieljährigen Monatsminima und -maxima. Im nördlichen Teil resultiert aus der winterlichen Abflusszunahme im Gegensatz dazu eine Verstärkung der innerjährlichen Schwankungen durch Erhöhung der innerjährlichen Monatsmaxima. Eine bemerkenswerte Aussage ist, dass nur 0,7% des mittleren Jahresabflusses aus klimaveränderungsbedingter Verstärkung der Gletscherschmelze verursacht werden (Referenz: Teileinzugsgebiet Ilanz). Herr Belz wird die Ergebnisse am 17. Januar 2006 in der BfG auf einem Kolloquium zur Verabschiedung von Herrn Engel präsentieren.

Der Schlussbericht wird sich, wie auf der KHR-Sitzung in Bregenz von Herrn Belz vorgestellt, wie folgt zusammensetzen (nachfolgend Wiedergabe der Bregenzer Präsentationsvorlage):

A SYNOPTISCHER TEIL / einzugsgebietsübergreifend (Papierdruck)
a1 textliche Gesamtdarstellung (Schwerpunkt Abflussanalyse, flankiert von Gletscherkapitel und Klimasynopse)
a2 Synopsenpiktogramme Trendverhalten
a3 Synopsenpiktogramme Sprunganalyse
zusammen: maximal 135 Seiten, nach Möglichkeit weniger außerdem: lt. Vorschlag aus der KHR-Runde Abfassung eines ‚extended abstract‘ (ca. 30-35 Seiten) auf obiger Basis)

B INDIVIDUELLER TEIL / einzelpegelbezogen (Papierdruck)

b1 Einzelpiktogramme Trendverhalten
b2 textliche Kurzdarstellung (1 Seite)
b3 Grafikseite (1 Seite)

zusammen: maximal 190 Seiten, nach Möglichkeit weniger

C VERTIEFUNGSTEIL (nur auf CD oder DVD)

c1 Teileinzugsbezogene Ergebnisauswertung (ausführlicher Text)
c2 Ergebnisdatenbank (ACCESS)
c3 Ergebniskarten

Der auf der letzten KHR-Sitzung vereinbarte Zeitplan kann wegen Überlastung verschiedener Arbeitsgruppenmitglieder leider nicht eingehalten werden. Die regionale Interpretation der analysierten Zeitreihen der Schweiz und der Niederlande ist noch in Arbeit. Auch fehlt teilweise noch die Klimasynopse. Bis vor kurzem war auch die Interpretation der Zeitreihen aus dem Moselgebiet in Rückstand. Diese Arbeit wurde jetzt bei der BfG erledigt. Die Vertreter der Schweiz und der Niederlande sagen zu, dass die fehlenden regionalen Interpretationen Anfang Januar 2006 geliefert werden. Herr Moser wird sich dafür einsetzen, dass Herr Krahe den Klimabericht fertig stellen kann.

Die vorliegende Synopse wird als zu technisch (statistisch) betrachtet. Der Text sollte mehr auf Entscheidungsträger abgestimmt werden. Daneben wird die Erstellung einer kurzen Broschüre mit den wichtigsten Erkenntnissen des Projektes angeregt. Herr Winkels bietet an, eine Konzept-Broschüre in den Niederlanden anfertigen zu lassen. Selbstverständlich wird die Erstellung der Broschüre in Absprache mit Herrn Belz stattfinden. Es wird angestrebt, eine Broschüre in der zweiten Hälfte des Jahres 2006 gedruckt zu haben.

Es wird darüber diskutiert, wie die KHR die Entscheidungsträger mit einer solchen Broschüre erreichen kann. Die Vertreter sind der Meinung, die Broschüre sollte auf größeren Veranstaltungen verteilt werden.

Die Arbeitsgruppe Abflussänderungen tagt am 11. Januar 2006. Es war vorgesehen, dass auf diesem Treffen der Schlussbericht verabschiedet werden sollte. Das wird jedoch nicht möglich sein. Die KHR-Vertreter sind der Meinung, dass weitere Verzögerungen soweit möglich vermieden werden sollten.

Einfluss von Klimaänderungen:

Es wird festgestellt, dass bei der Fertigstellung der Klima-Broschüre keine Fortschritte gemacht wurden. Das Sekretariat beabsichtigt, diese Arbeit an Frau Postma, eine ehemalige RIZA-Mitarbeiterin, die sich als Textschreiberin selbstständig gemacht hat, zu vergeben und hat diesbezüglich bereits mit Herrn Krahe gesprochen. Herr Krahe unterstützt dieses Vorhaben. Noch vor Weihnachten wird es ein Treffen mit Frau Postma geben, um den Rahmen der Broschüre zu bestimmen. Wahrscheinlich werden die KHR-Mitglieder noch um einige Beiträge gebeten. Es wird angestrebt, Ende Februar 2006 den KHR-Mitgliedern sowie der Arbeitsgruppe eine Konzept-Broschüre zur Stellungnahme anzubieten.

Die KHR-Vertreter diskutieren die Frage, wie eine solche Broschüre verteilt werden sollte. Sie sollte auf jedem Fall an relevante Fachorganisationen verschickt werden. Außerdem müsste sie auf Tagungen und Konferenzen verteilt werden. Als mögliche Veranstaltungen werden genannt: IUGG in Perugia, Tag der Hydrologie in München, Klimakonferenz Aquatech Amsterdam. Die Koordinatoren würden einen Beitrag der KHR zur letztgenannten Konferenz begrüßen. Die Herren Spreafico und Sprokkereef werden diesbezüglich mit Herrn Krahe sprechen.

Hoch- und Niedrigwasser

Die von den Rapporturen erstellten Zusammenfassungen der drei Themenblöcke des Workshops vom 18. und 19. März 2005 sind, zusammen mit den Vorträgen in pdf-Format, auf der Homepage der KHR publiziert. Die von Prof. Gutknecht zugesagte allgemeine Zusammenfassung fehlt leider noch. Es wird festgestellt, dass die Nachbereitung einer Veranstaltung bei der KHR im allgemeinen problematisch verläuft. Wegen der Vielzahl von Aufgaben können derartige Aufgaben nicht nebenbei erledigt werden. Es wird vereinbart, auch die Abstracts des Workshops über die KHR-Website verfügbar zu machen. Die Herren Demuth und Strigel werden eine Zusammenfassung für die Zeitschrift 'Hydrologie und Wasserbewirtschaftung' anfertigen. Herr Demuth wird prüfen, ob ein Beitrag für den IAHS-Newsletter möglich ist.

Der ursprünglich für das Jahr 2006 geplante Workshop über Niedrigwasser wurde durch den Workshop über Ensemble-Vorhersagen ersetzt. Es wird vereinbart, den Niedrigwasserworkshop auf 2007 zu verschieben. Die Koordinatoren diskutieren die Möglichkeit, das Thema in die IUGS Konferenz im Juli 2007 in Perugia einzubinden. Es wird beschlossen, dies nicht zu tun, da man so wahrscheinlich keine Entscheidungsträger erreicht und die Konferenzgebühr potentielle Teilnehmer von den Fachbehörden im Rheingebiet abschrecken wird. Der KHR-Workshop sollte vorzugsweise im Februar 2007 durchgeführt werden, so dass über die Ergebnisse auf der Konferenz in Perugia berichtet werden kann. Herr Demuth wird prüfen, ob die KHR den Workshop in Zusammenarbeit mit der International Commission on Surface Water der IAHS durchführen kann.

Deflood

Zum Deflood-Projekt gibt es keine neuen Entwicklungen. Der Bericht I-21 wurde verschickt und es gab einige Nachfragen. Die Koordinatoren bitten Herrn Belz, die Wirksamkeit der Hochwasserpolder am Oberrhein in den Bericht der Arbeitsgruppe 'Änderungen im Abflussregime des Rheins' aufzunehmen. Herr Belz wird Herrn Engel bitten, zu diesem Thema einen kurzen Text zu erstellen.

Rheinalarmmodell

Im August 2005 wurde eine verbesserte Version des Rheinalarmmodells den Modellanwendern zugeschickt. Im September 2005 hat es in Koblenz ein Anwendertreffen gegeben. Die Niederschrift dieses Treffens liegt als Sitzungsunterlage vor. Auf diesem Treffen wurden erneut einige Wünsche für Verbesserungen bzw. Anpassungen geäußert worden. Es fehlen jedoch die finanziellen Mittel um diesen Wünschen gerecht zu werden. Herr Sterk teilt mit, dass im Budget der IKSR für das Jahr 2006 keine Möglichkeiten vorhanden sind, diese Änderungen finanziell zu fördern. Ende Januar 2006 wird es ein Treffen zwischen Vertretern vom RIZA und Delft Hydraulics geben, in dem über die Zukunft des Rheinalarmmodells gespro-

chen wird. Folgende Themen werden diskutiert: Weitere Anpassungen, Verwaltung und Wartung, möglicher Anschluss des Rheinalarmmodells an die FEWS-Modelle sowie Anwendung des Rheinalarmmodells für thermische Einleitungen. Herr Sprockereef wird sich an diesem Treffen beteiligen.

Aus dem Bundesland Baden-Württemberg liegt eine Anfrage vor, ob das Rheinalarmmodell für Unterrichtszwecke an verschiedenen Gymnasien benutzt werden darf. In Absprache mit Herrn Sterk, wird beschlossen, diese Anfrage positiv zu beantworten. Herr Strigel wird sich hierüber mit der betreffenden Kontaktperson in Verbindung setzen. Es soll ein Anwendervertrag mit den Gymnasien, bzw. mit einer übergeordneten Institution abgeschlossen werden.

GIS

Es gibt keine neuen Entwicklungen bei den geografischen Datensätzen des KHR Rhein-GIS. Nach der 56. KHR-Sitzung in Bregenz wurden Daten des Rhein-GIS dem Japan Water Forum für das Projekt zur Entwicklung eines 'Flood Vulnerability Index' (FVI) zur Verfügung gestellt. Die Berichterstattung über das Projekt ist ziemlich enttäuschend. Wegen fehlender finanziellen und personellen Mittel sind bei der Anwendung der FVI-Methode für das Rheingebiet kaum Fortschritte gemacht worden.

Sediment

Die KHR-Arbeitsgruppe Sediment hatte ursprünglich vor, im Februar/März 2006 einen Workshop zum Thema ‚Dauerhafter Schifffahrtsweg Duisburg – Rotterdam‘ zu organisieren. Es wurde jedoch beschlossen, dass dieser Workshop (Teilnehmer: Rijkswaterstaat, BfG, WSD, BAW und Universitäten) als eine multilaterale Veranstaltung, aber nicht unter der Schirmherrschaft der KHR stattfinden wird. Herr Spreafico schlägt vor, stattdessen Ende 2007 / Anfang 2008 einen KHR-Workshop über die Ergebnisse der ‚International Sediment Initiative‘ (ISI) zu organisieren. Dieser Vorschlag wird von den anderen nationalen Vertretern genehmigt.

Herr Spreafico berichtet von den verschiedenen Aktivitäten, die im Rahmen der ISI stattfinden und stattgefunden haben. Im vergangenen Monat hat es in Ägypten ein ISI-Workshop über Sedimenthaushalt, Datenbanken, Ausbildung und ‚Training on the Job‘ gegeben. Auf der Grundlage der Ergebnisse dieses Workshops wird ein Arbeitsprogramm erstellt, das im April 2006 verabschiedet werden soll. Bei der UNESCO in Paris wurde ein Verantwortlicher für ISI benannt und in Beijing ist das offizielle ISI-Sekretariat eingerichtet worden.

Im Rahmen der ISI werden verschiedene Fallstudien über Sedimenttransport in Einzugsgebieten in der ganzen Welt durchgeführt. Fallstudien für den Mississippi und den Gelben Fluss sind abgeschlossen, für die Wolga und die Donau in Bearbeitung. Für den Sambesi und den Nil gibt es ausgearbeitete Pläne. Die Fallstudien für den Rhein und den Rio Parana fallen unter die Vereinbarung zwischen der KHR und der Rio Bermejo Kommission. Für die Rheinstudie wurden die allgemeinen Richtlinien festgelegt. Das schweizerische Bundesamt für Wasser und Geologie hat die Bearbeitung des alpinen Teils des Rheineinzugsgebietes in Auftrag gegeben. Die BfG hat personelle Unterstützung für die Bearbeitung des deutschen Rheingebietes unter Leitung von Prof. Gözl für die erste Hälfte des Jahres 2006 zugesagt. Für das Deltagebiet werden die Niederlande um einen Beitrag gebeten. Dabei sollten keine neuen Forschungen durchgeführt werden, sondern Ergebnisse bereits abgeschlossener Studien zusammengetragen werden. Herr Winkels wird mit Herrn van Velzen über den niederländischen Beitrag sprechen. Die Fallstudien sollten im Juni 2006 abgeschlossen sein, so dass sie auf der Sitzung des Intergovernmental Council für das IHP der UNESCO präsentiert werden können. Herr Sterk teilt mit, dass die IKSr für April/Mai 2006 zusammen mit der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt einen Sedimentworkshop über die Beziehungen zwischen Schifffahrt und Sediment plant.

Geplanter Workshop ‚Ensemble Prediction and Uncertainties in Flood Forecasting‘

Herr Sprockereef berichtet über die Vorbereitung dieses Workshops. Der Workshop wird am 30. und 31. März in Bern stattfinden. Das Thema ist das Ergebnis einer Zusage von Herrn Spreafico während der letzten Sitzung der WMO 'Working Group on Hydrology' in Prag,

April 2005. Auf dieser Sitzung wurde festgestellt, dass sich in Europa viele Gruppen mit dem Thema Hochwasservorhersage beschäftigen, aber kaum eine Abstimmung zwischen diesen Gruppen existiert. Ziel des KHR/WMO-Workshops ist somit, diese Gruppen zusammen zu bringen und Erfahrungen über dieses spezifische Thema auszutauschen. Auf einem Treffen im November 2005 hat ein Vorbereitungskomitee eine Liste einzuladender Sprecher und Gäste und ein vorläufiges Programm zusammengestellt. Die Struktur des Workshop ist ähnlich wie bei dem vorherigen KHR-Workshops: 1½ Tage mit 3 Themenblöcken. Die Vorbereitungsgruppe hat sich für weniger und dafür längere Vorträge und für mehr Zeit zur Diskussion entschieden. Der Workshop soll von einem Keynote Speaker eingeleitet werden. Die Einladungen sind abgeschickt worden, mit der Bitte um Bestätigung vor dem 15. Januar 2006. Die Vorbereitungsgruppe tagt wieder am 23. Januar 2006. An dieser Besprechung wird das definitive Programm festgelegt.

Die KHR-Vertreter würden es begrüßen, wenn ein Experte damit beauftragt wird, die Schlussfolgerungen und Empfehlungen des Workshops zu Papier zu bringen und einen Vorschlag für eine Broschüre anfertigt. Das Sekretariat wird Prof. Blöschl (TU Wien) bitten, diesen Auftrag zu übernehmen.

Es wird beschlossen, dass die Kosten des Workshops aus dem KHR-Konto für Repräsentation und Verschiedenes finanziert werden.

Herr Sprokkereef bittet die nationalen Vertreter, die eingeladenen Personen aus ihrem Land nochmals auf den Workshop hinzuweisen und diese bitten, sich für den Workshop anzumelden.

Europäische Projekte

Die Diskussion zu diesem Thema erfolgte bereits während des Abendessens am vorigen Tag. Der luxemburgische Wasserdirektor war der Meinung, dass die KHR mehr zu der europäischen Hochwasserdirektive beitragen sollte.

Herr Sterk teilt mit, dass die IKSR am 10. Januar 2006 bei der BfG einen Informationsaustausch für Flusskommissionen über die EU-Hochwasserdirektive organisiert. Folgende Themen werden dort diskutiert: Neue Richtlinien, Abstimmung von Forschungsprojekten und die Suche nach finanziellen Mitteln zur Durchführung dieser Projekte. Er bittet die KHR, sich am Treffen zu beteiligen und wird weitere Einzelheiten an das KHR-Sekretariat schicken. Herr Demuth wird Herrn Moser fragen, ob er die KHR auf diesem Workshop vertreten kann.

Herr Kipgen erwähnt das TIMIS-Projekt, in dem Frankreich, Luxemburg und Deutschland im Bereich Hochwasserschutz für die Mosel zusammenarbeiten. Ein Teil des Projektes ist die Erstellung von Hochwasserrisikokarten für das Moselgebiet.

4. Beteiligung an Projekten

Projekte der ETH-Zürich

Eine Darstellung der Sachlage in den Projekten NFS-Klima, Prudence und Stardex liegt als Sitzungsunterlage 4 vor.

Das Prudence-Projekt wurde im Herbst 2005 abgeschlossen. Herr Hodel wird Herrn Gurtz bitten, ein Exemplar des Schlussberichtes an das KHR-Sekretariat zu schicken. Einige nachträgliche Arbeiten werden noch durchgeführt. Wahrscheinlich wird es dazu eine weitere Datenanfrage an die KHR geben.

5. Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen

WMO

Der Vertreter der WMO, Herr Grabs, hat sich leider für die Sitzung abgemeldet. Bei seiner Abmeldung hat er vorgeschlagen, dass die Zusammenarbeit zwischen WMO und KHR intensiviert werden sollte. Als mögliche Themen für eine solche Zusammenarbeit hat er u.a. Hochwasservorhersagen, Flash Floods und Klimaänderungen genannt. Auf der nächsten Sit-

zung wird hierüber weiter gesprochen.

IKSR/IKSMS

Herr Sterk teilt mit, dass im Rahmen der Bewertung des Aktionsplanes Hochwasser zwei Studien von der BfG durchgeführt wurden, in denen die Auswirkungen der getroffenen Maßnahmen auf die Hochwasserstände am Rhein untersucht wurden. Der Endbericht wird voraussichtlich Anfang 2006 erscheinen. Die beabsichtigte Reduzierung der Hochwasserstände von 30cm für das Jahr 2005 wird im Unterlauf des Rheins nicht erreicht.

Die IKSR organisiert Ende 2006/Anfang 2007 eine Ministerkonferenz über die Wasserrahmenrichtlinie und die Ergebnisse des Aktionsplans Hochwasser.

Herr Kipgen berichtet über die Projektgruppe Hochwasser und Hydrologie der IKSMS. Die Gruppe befasst sich mit dem Ausbau des Hochwasservorhersagesystems im Grenzbereich der Mosel und der Saar. Die finanziellen Mittel für ein solches Projekt fehlen noch.

IHP/HWRP

Herr Demuth berichtet über die Einrichtung neuer UNESCO Zentren. Dies sind:

- [das IHP-HELP Centre for Water Law, Policy and Science](#) an der University of Dundee, Scotland, United Kingdom
- [das European Regional Centre for Ecohydrology](#) in Lodz, Poland
- [das Regional Water Centre for Arid and Semi-Arid Zones of Latin America and the Caribbean \(CALZAC\)](#) in La Serena, Chile
- [das International Centre for Water Hazard and Risk Management \(ICHARM\)](#) in Tsukuba, Japan.

Vorschläge zu Themenschwerpunkte für ICHARM kann Herr Demuth noch in die internationalen Gremien einbringen. Vorschläge sollten direkt an Herrn Demuth geleitet werden. Weiter wird berichtet, dass seitens der HWRP, Advisory Working Group, der WMO ein Manual on the Estimation and Prediction of Low Flows sowie ein Manual on the Estimation of Design Floods bearbeitet wird.

Herr Demuth berichtet weiter über über folgende Konferenzen:

Tag der Hydrologie 2006

Risikomanagement extremer hydrologischer Ereignisse

22. - 23. März 2006, Universität der Bundeswehr München, Germany

XXIII. Konferenz der Donauländer über hydrologische Vorhersagen und hydrologisch-wasserwirtschaftliche Grundlagen

28. - 31. August 2006, Belgrad, Serbien und Montenegro

Hauptthemen: hydrologische Vorhersagen, hydrologische Prozesse, Sedimentfragen, Wasserqualität, Wasserbewirtschaftung

Reducing the Vulnerability of Societies Against Water Related Risks at the Basin Scale

26. - 28. September 2006, Ruhr-University Bochum, Germany

3rd International Symposium on Integrated Water Resources Management

weitere Information: www.conventus.de/water

The Vth World FRIEND Conference : Water Resources Variability - Processes, Analysis and Impacts

27 November - 1 December 2006, Havana, Cuba

Information: <http://www.friend-amigo.org/conferencia2006/>

Vom 26.-30. September 2005 wurde am Regional Humid Tropics Hydrology and Water Resources Centre (HTC), Kuala Lumpur, Malaysia, vom deutschen IHP/HWRP-Sekretariat der internationaler Fortbildungskurs Hydrologische Dürre und Niedrigwasser durchgeführt. Ziel des Kurses war, Techniken zur Analyse hydrologischer Dürre zu vermitteln. Die Teilnehmer kamen von hydrologischen Diensten und Universitäten aus Thailand, Malaysia, Philippinen, China, Laos, Vietnam, Sri Lanka, Indien, Indonesien und Neuseeland.

Übriges

Es wird ein Flyer über die Wasserstandsvorhersage am Bodensee vorbereitet. Dieser Flyer wird im Februar 2006 an das KHR-Sekretariat geschickt.

Herr Spreafico hat die Zusammenarbeit in der KHR bei vielen Institutionen in der ganzen Welt vorgestellt. Die KHR ist noch immer beispielhaft für die Zusammenarbeit in grenzüberschreitenden Einzugsgebieten.

Herr Winkels hat in China einen Vortrag über ‚Integrated River Basin Management‘ gehalten und dort auch die Zusammenarbeit in der KHR vorgestellt.

6. KHR und Public Relations

KHR-Publikationen

Für 2006 ist der Schlussbericht der Arbeitsgruppe ‚Änderungen im Abflussregime des Rheins‘ geplant. Es gibt finanzielle Möglichkeiten für eine zweite Veröffentlichung.

Broschüren

Für 2006 sind Broschüren über Klimaänderungen und Extreme Abflüsse. Dazu könnte noch eine Broschüre über den Vorhersage-Workshop vom März 2006 erstellt werden.

Die Internet Homepage

Herr Sprokkereef teilt mit, dass eine Neugestaltung der KHR-Website in Auftrag gegeben wurde. Es wird dabei vor allem beabsichtigt, dass die Verwaltung der Website vereinfacht wird. Durch die Entwicklung einiger Verwaltungstools wird es leichter, dynamische Teile der Website kontinuierlich anzupassen.

Die KHR-Vertreter sind der Meinung, dass relevante Vorträge und Abbildungen den KHR-Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden sollten. Dafür könnte die ‚members only area‘ auf der KHR-Website genutzt werden. Herr Sprokkereef wird sich darum kümmern.

Statistiken

Die Statistik zur KHR-Website liegt als Sitzungsunterlage 6 vor. Die Besucheranzahl ist relativ konstant. Nur wenige Besucher finden die KHR-Site über externe Links.

7. Finanzielle Angelegenheiten

Der finanzielle Jahresbericht 2004 liegt als Sitzungsunterlage 7-1 vor. Die Forderung an Frankreich (Jahresbeiträge von 4 Jahren) wurde gelöscht. Die allgemeine Reserve und die Reserve für Projekte haben zugenommen. Der Jahresbericht 2004 wurde vom Stiftungsvorstand genehmigt.

Die vorläufige Jahresübersicht 2005 und das Budget 2006 zeigen ebenfalls ein positives Er-

gebnis. Herr Sprokkereef schlägt vor, die Bestimmungsreserven der Workshops zusammenzufügen und eine allgemeine Reserve für Veranstaltungen zu machen. Dieser Vorschlag wird von den Vertretern genehmigt. Es wird beschlossen, dass der geplante Workshop über ‚Ensemble Vorhersagen‘ teilweise aus dem Budget für Repräsentation und Verschiedenes bezahlt werden kann.

Herr Sprokkereef weist darauf hin, dass die Reserve für GIS ziemlich groß ist und dass keine Ausgaben vorhergesehen sind. Auf der nächsten Sitzung soll darüber diskutiert werden, wie man diese Mittel verwenden könnte.

Zum Thema Frankreich teilt Herr Demuth mit, dass das Auswärtige Amt Deutschlands sich mit der Diplomatischen Vertretung in Frankreich in Verbindung gesetzt hat. Über eventuelle Ergebnisse gibt es noch keine Nachrichten.

8. Verschiedenes und Rundfrage

Keine Mitteilungen.

9. Nächste Sitzung und Schließung

Die nächste KHR-Sitzung wird am 22. und 23. Mai 2006 in der Schweiz stattfinden.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Kipgen für die Gastfreundschaft sowie für die Organisation der Sitzung. Dem KHR-Sekretariat spricht der Vorsitzende seinen Dank für die Organisation und Vorbereitung der 57. KHR-Sitzung aus.

Am Nachmittag des 15. Dezember wurde eine Exkursion in die Gipsminen bei Walferdange gemacht. Hier befindet sich ein unterirdisches Laboratorium für Geodynamik. Von einem Mitarbeiter des Laboratoriums wurden die geophysikalischen und seismologischen Messgeräte gezeigt.